

Sächsische Zeitung

DIE TAGESZEITUNG FÜR KAMENZ UND DIE WESTLAUSITZ. GEGRÜNDET 1946.

DIENSTAG, 19. OKTOBER 2021 SZK

1,60 EURO



Sächsisches Überraschungs-Ei

Das Grüne Gewölbe in Dresden hat nach 97 Jahren eines der Prunkstücke aus der Schatzkammer August des Starken zurückbekommen. ➤ *Feuilleton*



Kaiser packt aus

Wie der Schlagerstar im Leben immer wieder auf die Füße fällt. ➤ *Panorama*

Fotos: Michael Wagner/SKD, Frank Bauer/Heyne Verlag



Kamenz

Hubschrauber fliegt pro Tag fünf Einsätze

Bautzen. Knapp fünf Einsätze innerhalb von 24 Stunden hatte Christoph 62 in den vergangenen Tagen im Durchschnitt. Der Hubschrauber der DRF-Luftrettung steht auf einem ehemaligen NVA-Flugfeld bei Bautzen und ist als einziger in Sachsen rund um die Uhr abrufbereit. Von dort aus startet er zu Einsätzen in ganz Ostsachsen, die Sächsische Schweiz inklusive.

Voriges Jahr flog die Maschine, die inklusive Medizinausrüstung neun Millionen Euro kostet, mehr als 1.500 Einsätze. Bis Ende September waren es schon wieder über 1.000. Das Spektrum der Aufgaben reicht dabei von der schnellen Hilfe bei Herzinfarkten über den schonenden Transport von Verkehrsunfall-Opfern bis hin zur Unterstützung der Bergwacht bei der Rettung von Verunglückten. Ein Reporter der Sächsischen Zeitung flog jetzt ein paar Stunden lang mit. (SZ) ➤ *Bericht – Seite 13*

Jetzt wird auch das Papier knapp

In der Corona-Pandemie ist weniger Altpapier angefallen. Buchverleger sorgen sich ums Weihnachtsgeschäft.

VON TIM RUBEN WEIMER

Dresden. Eine gestiegene Nachfrage nach Papier und Pappe könnte zu Engpässen in der Buchproduktion führen. Rund zwei Monate vor Weihnachten seien einzelne Titel bereits nur noch mit langen Wartezeiten zu erhalten, heißt es vom Landesverband des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Derzeit müssten Verleger Nachdrucke bereits vier bis fünf Monate im Voraus planen. Buchhändler hätten den Hinweis erhalten, auf Vorrat zu bestellen, um Engpässen vorzubeugen, hieß es vor dem Auftakt der Frankfurter Buchmesse.

Im Laufe der Corona-Pandemie ist der Preis für Papier, Karton und Pappe stark ge-

stiegen. Im August stand er auf dem höchsten Wert der vergangenen sechs Jahre. Auch Zeitungsdruckpapier und grafisches Papier, das etwa für Broschüren und Magazine genutzt wird, sind davon betroffen.

Laut deutscher Papierindustrie ist während der Pandemie weniger Altpapier angefallen, weil etwa Werbeflyer für Veranstaltungen oder Rabattaktionen unnötig wurden. Das Altpapier fehle jetzt aber wiederum bei der Herstellung von bedruckbarem Papier. Die Sächsische Zeitung besteht beispielsweise zu 100 Prozent aus recyceltem Altpapier. Dazu kommt, dass Länder wie China, deren Konjunktur bereits früher wieder auflebte, große Mengen Altpapier importieren.

Die Produktion von grafischem Papier geht in Deutschland seit vielen Jahren kontinuierlich wegen sinkender Nachfrage zurück. 2020 wurde so wenig grafisches Papier produziert wie zuletzt 1990. Auch verstärkt durch die Corona-Lage sind viele Papierfabriken auf die Herstellung von Verpackungs-Kartonage gewechselt, etwa die im Mai verkaufte Sachsen-Papierfabrik in Eilenburg nordöstlich von Leipzig. Auf die plötzliche Papier-Nachfrage nach der Pandemie seien die Hersteller nicht vorbereitet gewesen, sagt Gregor Andreas Geiger vom Verband der Papierindustrie. „Die Verlage werden die gewünschten Auflagen nicht realisieren können.“ Eine Beruhigung des Papiermarkts erwarte er in den

den nächsten drei bis vier Monaten. Auch auf den Zeitungsmarkt hat das Auswirken. Der Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger hält die drohende Unterversorgung mit Papier für höchst problematisch. Auch bei der DDV Druck GmbH in Dresden verknappen sich die Vorräte, erklärt Geschäftsführer Ralf Oberthür. Die Reserven sicherten aber das Erscheinen der Sächsischen Zeitung ab.

Im Buchhandel werden trotz gestiegener Produktionskosten jedoch keine Preiserhöhungen erwartet. Der psychologische Effekt einer Preiserhöhung auf den Kunden sei für die Verlage eine große Hemmschwelle, erklärt der Börsenverein des Deutschen Buchhandels.

Weitere Maßnahmen an der Grenze zu Polen

Berlin/Pirna. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) plant weitere Maßnahmen, um den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze zu stoppen. Die Bundesregierung wolle darüber in ihrer nächsten Sitzung am Mittwoch beraten, hieß es.

Die Bundesregierung und die Regierungen in Lettland, Litauen und Polen beschuldigen den belarussischen Machthaber Alexander Lukaschenko, in organisierter Form Migranten aus Krisenregionen an die EU-Außengrenze zu bringen. Lukaschenko sei

nichts anderes als der Chef eines staatlichen Schleuserrings“, sagte Außenminister Heiko Maas (SPD). Regierungssprecher Steffen Seibert erklärte, Vergleiche mit der Flüchtlingskrise 2015, als binnen weniger Monate über eine Million Asylbewerber ins Land kamen, seien unangebracht. „Wir sind ja in keiner Weise in einer Situation wie 2015, was mancher so anklagen lässt.“

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, dringt derweil auf die Einführung temporärer Kontrollen an der Grenze zu Polen. Er begründet dies

auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Bundespolizisten. Auch die sächsische CDU-Landtagsfraktion drängt auf temporäre Grenzkontrollen. „Wir dürfen nicht tatenlos zuschauen, wie immer mehr illegale Flüchtlinge ins Land kommen“, sagt Innenexperte Rico Anton.

Die Bundespolizei hat allein in der vergangenen Woche (11. bis 17. Oktober) an der polnischen Grenze 699 unerlaubt eingereiste Menschen in Gewahrsam genommen. Sie kamen vorrangig aus Irak, Syrien, Iran und Jemen. (dpa/abi) *Bericht ➤ Seite 4*

UNTERM STRICH



Zeichnung: Marian Kamensky

Wir sind für Sie da! So erreichen Sie die Sächsische Zeitung

Der **Abonnentenservice** hilft bei allen Fragen rund um die Zustellung: Telefon 0351 48642107

Die **Redaktion** freut sich über Ihre Anregungen, Tipps, aber auch Kritik: Telefon 0351 48642273

Das **Anzeigenteam** nimmt Ihre privaten Kleinanzeigen entgegen: Telefon 0351 840444

*Die Sächsische Zeitung

ist ein Produkt der

DDV MEDIENGRUPPE



76. Jahrgang - Nr. 244